

Seminar

im WS 2021/22

- Zielgruppe:** Studierende im Bachelor- und Masterstudiengang „Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht“
- Hinweise:** Es wird nachdrücklich empfohlen, dass Bachelorstudierende bereits die Vorlesung „Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung“ (5. Fachsemester) bzw. Masterstudierende die Vorlesungen „Private International Law and International Litigation“ und „UN Sales Law and International Arbitration“ (beide 1. Fachsemester) besucht haben oder parallel zu dem Seminar besuchen.
Ihnen ist freigestellt, ob Sie ein Thema aus dem Internationalen Privat- oder Zivilverfahrensrecht wählen.
- Auftakt-
veranstaltung:** erste Semesterwoche, für Details siehe bitte [Unisono](#), es besteht Anwesenheitspflicht
- Form:** Seminarvorträge werden geblockt gehalten; Termin voraussichtlich vorletzte oder letzte Vorlesungswoche, Anwesenheitspflicht.
Gasthörer können auf Grundlage einer E-Mail-Anfrage zugelassen werden.
Seminar paper and presentation can also be done *in English* (if so agreed).
- Teilnehmerzahl:** maximal 20

Parteiautonomie im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht

Zum Gegenstand: Als Folge der Erschließung neuer Märkte treten zunehmend internationale Rechtsrisiken auf. Deshalb ist die Kenntnis über Inhalte, Methoden und Spezifika des grenzüberschreitenden Privat- und Zivilverfahrensrechts unabdingbar. Dem widmet sich das Seminar unter dem Blickwinkel der parteiautonomen Gestaltungsfreiheit in zwei Teilen. Der *erste Teil* behandelt das **Internationale Zivilverfahrensrecht**. Die hauptsächliche Rechtsgrundlage für die **Vereinbarung einer internationalen Zuständigkeit** bildet innerhalb der EU die Brüssel Ia-VO. Der *zweite Teil* des Seminars erörtert das **Internationale Privatrecht (IPR)**, das auch Kollisionsrecht genannt wird. Wichtige Quellen sind die Rom I, Rom II und Rom III-VO und das EGBGB. Aus diesem Themenspektrum wendet sich das Seminar ausgewählten Fragen der **Rechtswahl** zu, also der Gestaltung des anwendbaren Rechts durch die Parteien.

I. Themen zum Internationalen Zivilverfahrensrecht

1. Die Gerichtsstandsvereinbarung bei internationalen Arbeitsverträgen
2. Die Gerichtsstandsvereinbarung bei internationalen Verbraucherverträgen
3. Die stillschweigende internationale Gerichtsstandsvereinbarung
4. Das auf internationale Gerichtsstandsvereinbarungen anwendbare Recht (nach EU-Recht und nach § 38 ZPO)
5. Die Torpedoklage und die Brüssel Ia-VO (insbesondere Art. 31 II-IV Brüssel Ia-VO)

6. Gerichtsstandsvereinbarungen mit Berührung zum Vereinigten Königreich
7. Eine kritische Würdigung von *BGHZ* 223, 269 = *NJW* 2020, 399 – Schadensersatz wegen Verletzung einer Gerichtsstandsvereinbarung
8. Die Grundzüge und Bedeutung der Hague Choice of Court Convention 2005

II. Themen zum Internationales Privatrecht

1. Die Rechtswahl bei Arbeitsverträgen
2. Die Rechtswahl bei Verbraucherverträgen
3. Die Rechtswahl bei Versicherungsverträgen
4. Die Rechtswahl bei Handelsvertreterverträgen
5. Anwendbares Recht unter besonderer Berücksichtigung der Rechtswahl bei Kreuzschiffahrten
6. Die stillschweigende Rechtswahl im EU-IPR
7. Die Rechtswahl bei reinen Inlandsfällen
8. Das auf die Rechtswahl anwendbare Recht und deren Bedeutung bei der Vertragsgestaltung
9. Der Rechtswahl per *floating clause* nach der Rom I-VO
10. Die Rechtswahl bei der Aufrechnung (unter Beachtung des UN-Kaufrechts)
11. Die Rechtswahl bei der Verjährung
12. Die Rechtswahl im UN-Kaufrecht: Das Verhältnis von Art. 6 CISG und Art. 3 Rom I-VO
13. Die Wählbarkeit nichtstaatlicher Regelwerke wie z.B. den UNIDROIT-Prinzipien
14. Die Rechtswahl bei der Stellvertretung (Art. 8 EGBGB)
15. Die Rechtswahl nach der Rom II-VO – insbesondere durch AGB
16. Die Rechtswahl bei der Produkthaftung
17. Die Rechtswahl im Internationalen Wettbewerbs- und Kartellrecht
18. Die Rechtswahl im Internationalen Scheidungsrecht
19. Die Rechtswahl im Internationalen Sachenrecht
20. Die Rechtswahl im Internationalen Erbrecht
21. Die EuGH-Rechtsprechung zur Sitzverlegung von Gesellschaften und der Rechtswahlwillen der Parteien
22. Die ausdrückliche und konkludente Rechtswahl in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit
23. Die Grundzüge und Bedeutung der Haager „Principles on Choice of Law in International Commercial Contracts“

Hinweise: Für weitere Informationen s. *Hay/Rösler*, Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht, 5. Aufl., 2016 und die Textsammlung *Jayme/Hausmann*, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 20. Aufl., 2020 (s. auch die Linksammlungen www.wiwi.uni-siegen.de/rechtswissenschaften/roesler/studienbuch und www.wiwi.uni-siegen.de/rechtswissenschaften/roesler/links). **Der Leitfaden zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten ist einzuhalten** (www.wiwi.uni-siegen.de/rechtswissenschaften/roesler/arbeiten).